

Musik & Bildung

Praxis Musikunterricht

www.musikpaedagogik-online.de

Erschienen im Heft Musik & Bildung spezial "Wert der Kreativität"

Mehr zur Zeitschrift "Musik & Bildung" finden Sie unter:
www.musikpaedagogik-online.de (in der Rubrik Journal)

Bestellen Sie Heft und CD beim Leserservice:
Postfach 3640, D-55026 Mainz, Telefon 061 31/24 68 57, Fax 061 31/24 64 83
E-Mail: zeitschriften.leserservice@schott-musik.de

Die Prinzen: Alles nur geklaut

In diesem Kapitel ...

- Alles nur geklaut
- Solo- & Chorgesang, und Musik spielen
- Die Prinzen im Interview

In den folgenden Kapiteln steht die praktische Tätigkeit im Vordergrund. Es geht ums Musikmachen, später auch um eigene Musikkreationen. Musizieren und Komponieren bringt viel mehr Mühe mit sich als das bloße Zuhören oder Darüber-Reden, es macht aber auch viel mehr Spaß.

„Alles nur geklaut“ von den Prinzen könnte so etwas wie der Song zum Heft sein.

Er handelt zwar vom Klauen, ist aber gleichzeitig kreative Eigenschöpfung.

Im Interview geben die Prinzen Auskunft über den Entstehungsprozess von Musik.



HB 1-2

HB 1

Alles nur geklaut (Prinzen)

HB 2

Alles nur geklaut – Playback



Foto: Bettina Ohligschläger

Wer alles, was er braucht, klaut, anstatt es zu erwerben, scheint es leichter zu haben. Das jedenfalls könnte man meinen, wenn man die ersten drei Verse von „Alles nur geklaut“ hört. In einer Kurzversion

des Stücks bleibt es auch dabei. Hört man allerdings die Version der Longplay-CD, folgt in einem Zwischenteil gegen Ende des Stücks die Moral von der Geschichte: „Auf deinen Heiligenschein fall' ich auch nicht mehr rein,

Alles nur geklaut – Instrumentalpattern

Em

Nach diesem Pattern ist die gesamte Begleitung von „Alles nur geklaut“ aufgebaut

denn auch du hast, Gott sei Dank, garantiert noch was im Schrank, und das ist alles nur geklaut. Das ist alles gar nicht deine. Das ist alles nur geklaut, doch das weißt du nur ganz alleine. Das ist alles nur geklaut und gestohlen, nur gezogen und geraubt. Wer hat dir das erlaubt? Wer hat dir das erlaubt?“

Fazit: Fast jeder hat sich wohl schon mal zu Unrecht bereichert. Und niemand hat das erlaubt. Wer klaut, lebt also immer mit der Angst erwischt zu werden und hat ständig ein schlechtes Gewissen. Vielleicht haben deshalb die Prinzen dieses Stück nicht geklaut, sondern selbst geschrieben.

ALLES NUR GEKLAUT – NACHSPIELEN

Hier soll es darum gehen, das Stück „Alles nur geklaut“ zu singen und zu spielen. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten. Man kann nur die Melodiestimme singen (zum Playback), es kann der Chorgesang dazukommen sowie komplett live gespielt und gesungen werden.

den. Ein Keyboard mit Flächensound (z. B. Pad, Orgel, Strings) spielt den Akkord, die Gitarre den Akkord-Grundton in Achteln, der Bass den Akkord-Grundton in Vierteln und das Schlagzeug einen einfachen Rock-Beat. Je nach Akkord wechseln Keyboard, Gitarre und Bass entsprechend ihre Töne.

ALLES NUR GEKLAUT – SINGEN

Das schwierigste an der Melodiestimme sind die Abweichungen von der Hauptmelodie in den verschiedenen Strophen. Am besten prägt man sich die Melodie durch das Mitsingen mit der Originalaufnahme ein und probiert es anschließend zum Playback. Die Chorstimmen werden bis auf ein paar Vokal-Fill-Ins (z. B. „e-o e-o“) nur auf „ahh“ gesungen. Sie funktionieren ähnlich wie ein Orgelklang. Falls keine ChorsängerInnen zur Verfügung stehen, können einzelne oder auch alle Chorstimmen auf einem Keyboard mit Chorsound gespielt werden.

Die Prinzen

sind die fünf Sänger und Musiker Sebastian Krumbiegel, Tobias Künzel, Jens Sembdner, Henri Schmidt und Wolfgang Lenk. Sie waren bis auf Schmidt alle Sänger im Leipziger Thomanerchor (vor kurzem wurden der Thomanerchor und sein Internat durch den Film *Das Fliegende Klassenzimmer* wieder einer breiten Öffentlichkeit bekannt).

Sie begannen als Gruppe Ende der achtziger Jahre unter dem Namen Herzbuben. Als 1990 die Berliner Produzentin Annette Humpe (Ideal, DÖF, Humpe & Humpe) auf sie aufmerksam wurde, änderten sie ihr Konzept und nannten sich fortan „Die Prinzen“. Mit ihrer Mischung aus raffiniertem A cappella-Gesang und originellen deutschen Texten gelangen ihnen zahlreiche Hits wie z. B. „Mann im Mond“, „Was soll ich ihr schenken“, „Millionär“ oder „Du musst ein Schwein sein“.



Alles nur geklaut – Zwischenteil

T & M: Tobias Künzel

C Es wurden bei den Urhebern nicht die Rechte für die Präsentation ihrer Noten im Internet eingeholt – Sie finden sämtliche Notenbeispiele also NUR in der Druckausgabe.

Alles nur geklaut

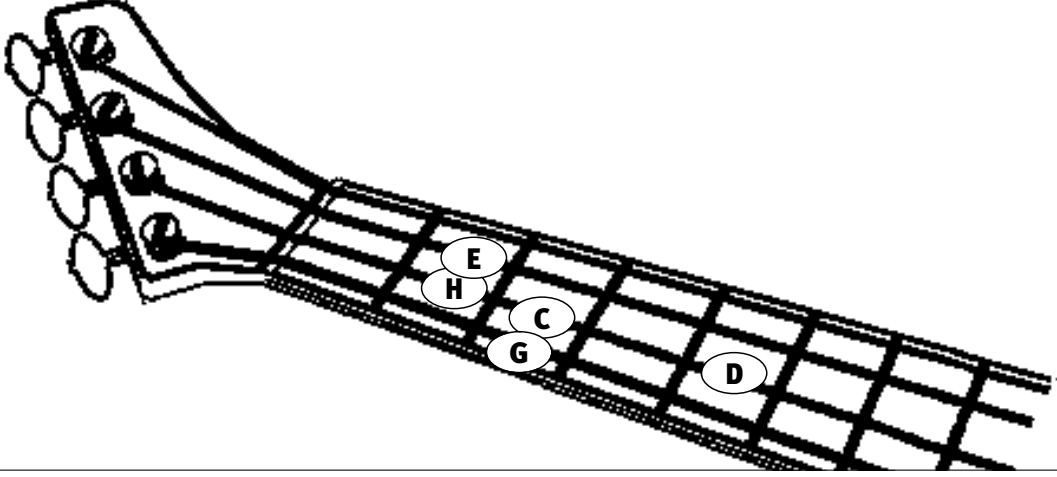
C Es wurden bei den Urhebern nicht die Rechte für die Präsentation ihrer Noten im Internet eingeholt – Sie finden sämtliche Noten beispiele also NUR in der Druckausgabe.

Alles nur geklaut

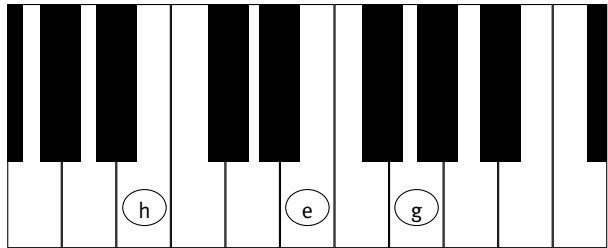
C Es wurden bei den Urhebern nicht die Rechte für die Präsentation ihrer Noten im Internet eingeholt – Sie finden sämtliche Noten beispiele also NUR in der Druckausgabe.

Alles nur geklaut – Griffbilder (zum Kopieren und Ausschneiden)

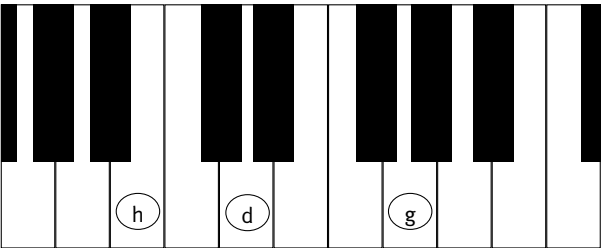
E-BASS



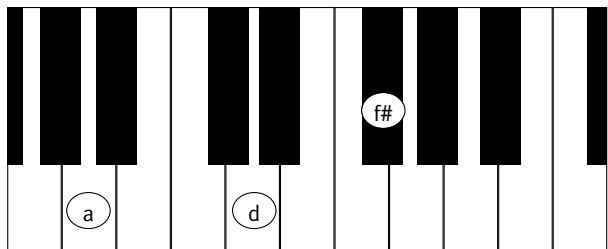
Em



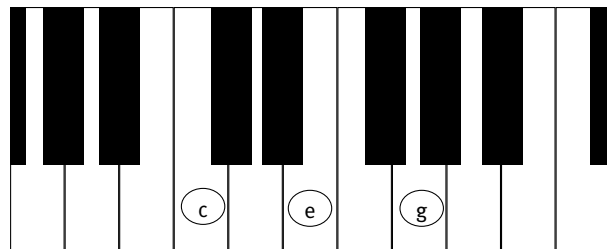
G



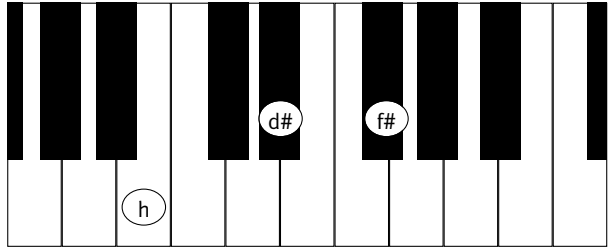
D



C



C



GITARE

